

Pressespiegel

Neue Westfälische

Mittwoch, 16.11.2022



Antrittsschnell und spurtstark: Die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Jugend, Sport und Kultur, Sabine Willeke, Bürgermeister Christian Carl und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike probieren die neue Tartanbahn gleich mal aus. Foto: Johannes Büttner

Modernste Anlage für Sport und Spiel

Neben der Fürstenberger Profilschule ist das multifunktionale Bewegungsareal freigegeben worden. Viele Menschen sollen profitieren.

Johannes Büttner

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg.** Auf die Plätze, fertig, los: Ab sofort ist die neue multifunktionale Spiel- und Sportanlage der Stadt Bad Wünnenberg zur Nutzung freigegeben. „Es sind zwar noch einige Restarbeiten durchzuführen, daher wird es eine offizielle Eröffnung auch erst im kommenden Jahr geben. Aber alle Anlagenbereiche stehen den Schülern und Sportlern schon jetzt zur Verfügung“, sagt Bad Wünnenbergs Bürgermeister Christian Carl (CDU) bei der Freigabe der Sportanlage an der Fürstenberger Profilschule. Mit einem Kostenaufwand von 1,16 Millionen Euro war die neue mul-

tifunktionale Spiel- und Sportanlage von Juni bis November gebaut worden. Die Basis lieferte der alte Rasensportplatz, der von einer Aschenlaufbahn eingefasst war.

„Da der alte Platz dringend sanierungsbedürftig war, standen wir vor der Frage: Sanieren oder Erneuern?“, sagt Ausschussvorsitzende Sabine Willeke. Als dann die Möglichkeit einer fast 100-prozentigen Förderung über das Städtebauförderungsprogramm von Bund und Land signalisiert wurde, war die politische Entscheidung gefallen. Der alte Sportplatz aus den 70er Jahren wurde durch ein neues Kunstrasen-Kleinspielfeld mit einer 400 Meter langen Kunststoff-Laufbahn sowie einer

Weitsprung- und Kugelstoßanlage ersetzt. Auch eine Flutlichtanlage wurde installiert. Auf dem neuen Sportplatz sind Ligaspiele bis zu den D-Juniorinnen möglich.

Das nächste Projekt wartet schon

Die zentrale Anlage kann sowohl von der Profilschule für den Sportunterricht, als auch von den Vereinen im Stadtgebiet genutzt werden. Dass die Plätze bereits ihre Generalprobe bestanden hätten, betont Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike. „Unsere Schüler sind sehr begeistert“, sagte die Rektorin. Freude herrscht auch beim Bürgermeister: „Als Ge-

sundheitsstandort möchten wir auch gute Bewegungsangebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen. Das ist nun durch ausgezeichnetes Sportangebot der Vereine auf modernen Anlagen möglich“, sagt Christian Carl. Ergänzend sollen künftig noch weitere Sportgeräte für Übung mit Eigenesport am Multifunktionsplatz entstehen. Zudem werde die Laufbahn im Frühjahr noch mit einer Beleuchtung ausgestattet.

Als nächstes großes Sportprojekt soll in Bad Wünnenberg das Aatal-Stadion modernisiert werden. Hier liegen die Kosten aktuell bei 1,2 Millionen Euro. Derzeit wartet die Stadt auf einen positiven Förderbescheid.